

Burg-Nachrichten

für Mitglieder, Förderer und Freunde

Jahrgang 7, Sonderausgabe

www.haus-kloppenburg.de

September 2010

Liebe Mitglieder,
liebe Freundinnen und Freunde,

mit dieser Sonderausgabe der Burgnachrichten möchten wir Sie und Euch zu unserem diesjährigen Sommerfest am 4. September 2010 herzlich begrüßen. Wir wünschen Ihnen und Euch viel Freude in den Begegnungen mit alten und neuen Bekannten.

Wir möchten Sie und Euch darüber hinaus einladen, neue Seiten des Haus Kloppenburg kennen zu lernen oder schon Bekanntes wieder zu entdecken und zu vertiefen. Dies soll heute besonders für das Schulprojekt Fair Streiten gelten, das in diesem Jahr schon 10 Jahre an vielen Grund- und weiterführenden Schulen durchgeführt wird. Die Förderung dieses Projektes ist für unseren Verein in den letzten Jahren ein neuer Schwerpunkt geworden. Daher freuen wir uns, dass Siglind Willms mit dem Fair-Streiten-Team das Sommerfest in diesem Jahr besonders mitgestalten wird.

10 Jahre Fair Streiten Lernen – mit dieser Ausgabe der Burgnachrichten wollen wir das Projekt und seine Entwicklung ein wenig ausführlicher darstellen. Vielleicht sind dieses Sommerfest und diese

Burgnachrichten auch eine Gelegenheit, anderen von diesem Projekt und der Arbeit des Haus Kloppenburg zu erzählen und sie dafür zu begeistern.

Im Namen des Vorstands
David Schütz
1. Vorsitzender
Verein Haus Kloppenburg e.V.



Fair Streiten

von Siglind Willms

Als sich Ende der neunziger Jahre abzeichnete, dass sich eine Jugendkultur entwickelte, die Rücksichtslosigkeit und Gewalt verherrlichte und praktizierte, war das Piusgymnasium eine der ersten Schulen, die die ersten Zeichen dieses Phänomens ernst nahm und fragte, was man dagegen tun könne. Es entstand 1999 ein Video, in dem unter anderen Schüler der Schule grundlegende Elemente gewaltbereiten Verhaltens und Wege zu deren Auflösung vorführten.

2001 führte die Schule dann das Projekt, das die Zusammenarbeit von Lehrern, Eltern und Schülern erfordert, zum ersten Mal durch. Seitdem fand es jedes Jahr statt und so wurde konstruktive Konfliktlösung, die nicht Sieger und Verlierer sucht, sondern darauf abzielt, dass Kontrahenten eines Konfliktes zu einer einvernehmlichen Lösung finden, zu einem Grundstein der Schulkultur. Jedes Jahr lernten 2-3 Lehrer und Lehrerinnen, auch Moderatoren bei dem Projekt zu sein, so dass sich die Kosten jedes Jahr reduzierten. Inzwischen sind auch die Patinnen und Paten in die Durchführung eingebunden. Unterstützt werden sie außerdem von einigen Trainern vom Team "Konfliktarbeit Haus Kloppenburg". Sogar eine Mutter wurde inzwischen Trainerin und eine ehemalige Schülerin schrieb an der Universität ihre Hausarbeit über das Projekt.

Nachhaltiger kann eine Schule neue Wege des Umganges mit Konflikten und Gewalt kaum entwickeln und pflegen. Wir gratulieren der Lehrer- und Elternschaft sowie allen Schülern und Schülerinnen zum zehnjährigen Jubiläum dieser Arbeit.

Auch der Haus Kloppenburg-Verein hat Grund, dieses Jubiläum zu feiern, denn es ist ihm zu verdanken, dass die Arbeit gründlich und beständig an den Schulen durchgeführt werden konnte, die bereit dazu waren, aber nicht über die notwendigen finanziellen Mittel hierfür verfügten.



... Fair Streiten... – Fortsetzung von Seite 1

In 36 Schulen wurde das Projekt seit 2001 durchgeführt. Manche übernahmen das Konzept vollständig und entwickelten es noch weiter wie das Piusgymnasium in Coesfeld oder die Josefsschule in Warendorf. Andere möchten regelmäßig die Unterstützung ausschließlich von außen. Das bedeutet einen großen Kostenaufwand, denn je weniger Lehrer Trainer werden, desto teurer bleibt die Durchführung, ist aber für die häufig überbelastete Lehrerschaft machbarer.

Viele wagten einen Versuch und ließen das Projekt dann fallen, weil es ihnen zu teuer, zu aufwendig und zu wenig effektiv war. Wiederholungen erfolgten von 2 mal bis 10 mal. Lobende Stimmen sagen, dass es eines der wenigen Projekte ist, bei denen wirklich sowohl Veränderung des Schüler- und Lehrerverhaltens als auch der Klassen- und Schulatmosphäre geschieht.



Das Team "Konfliktarbeit Haus Kloppenburg" dankt den Vereinsmitgliedern und dem Vorstand dafür, dass diese Arbeit so wesentlich vom Verein ermöglicht wurde.

Das Haus der Familie und die Josefsgrundschule sorgen für die Förderung sozialer Kompetenz bei Kindern und Eltern durch das Projekt "Fair Streiten Lernen"

Von Siglind Willms

Bei dem Projekt „Fair Streiten Lernen“, das die Psychologin Siglind Willms vom Haus Kloppenburg in Münster mit ihrem Team in diesen Tagen an der Josefsgrundschule in Warendorf durchführt, handelt es sich um eine Möglichkeit, Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen ein Instrument an die Hand zu geben, das Konflikte in streng strukturierter Weise in kleinen Schritten zu Lösungen führt.

Es ermöglicht den Schulen, dieses Instrument der Konfliktarbeit SchülerInnen, LehrerInnen und Eltern an die Hand zu geben und damit die Grundlagen einer konstruktiven Streitkultur zu schaffen.

In unserer Gesellschaft sind wir es gewöhnt, uns in vielen Streitfragen danach zu richten, wer im Recht ist oder die Macht hat sich durchzusetzen. „Lösungen“, bei denen es einen Gewinner und einen Verlierer gibt, sind uns überall vertraut. Sie haben aber den Nachteil, dass sie Gefühle von Kränkung und Zu-kurz-Kommen, von Wut und Rachlust bei den Unterlegenen hinterlassen. Im „ fairen“ Streiten wird ein Weg gesucht, bei dem beide Seiten am Ende zustimmen können.

Der wesentliche Ansatz dieses Modells ist, dass jeder Konfliktpartner selbst die Instrumente in die Hand bekommt, die er zu einer konstruktiven Konfliktlösung braucht. Viele kleine Störungen, die zu größeren Konflikten werden können, sind auch schon von Kindern untereinander behebbar. Hilfspersonen sind vor allem im Anfang zur Einhaltung der Schritte bei Anwendung des Modells notwendig sowie bei der Bearbeitung größerer Konflikte. Aber auch in diesen Fällen ist ihre Aufgabe, die Konfliktpartner in der Durchführung der Konfliktlösung zu unterstützen, nicht aktiv als Streitschlichter oder, wie die Kinder es sich oft wünschen, als Schiedsrichter aufzutreten.

Das Projekt findet in der Josefsschule an 4 Schulvormittagen statt, in denen die Kinder 2 Stunden innerhalb des Projektes arbeiten. Die Projektarbeit ist somit in den Schulunterricht integriert. Die Klassen werden in Gruppen zu je 8 bis 10 Schülern aufgeteilt. Alle Gruppen haben das

Jazz in der Kloppenburg

Mit Jan Klare

Am 03.09.2010
Um 19.00 Uhr



Der Eintritt ist frei,
Spenden sind gern gesehen

Sommerfest

Am 04.09.2010
Ab 15.00 Uhr



10 Jahre
Schulprojekt
Fair Streiten

Wir freuen uns sehr, wenn Ihr kommt, es freuen sich alle, wenn Ihr etwas zum Feiern mitbringt, jede(r) wie er kann und Lust hat (Brot, Kuchen, Gesang, Spiel, Salat, Gute Laune usw. usw.)




gleiche Programm, mit dem die Fähigkeiten gelernt werden, mit Konflikten konstruktiv umzugehen sowie das Ritual des Fairen Streitens. In diesem Jahr wird dieses Projekt mit den drei Klassen des dritten Jahrganges durchgeführt. Aufmerksam nehmen die Kinder die Anregungen der Trainerinnen auf und geben Kommentare über die Art ihres Umganges miteinander ab, über die Eltern, Lehrer und Trainer oft nur staunen können. Unbefangen gehen sie mit dem schwierigsten Teil des Projektes um, nämlich der Aufgabe, sich in respektvoller Weise zu sagen, was sie aneinander stört und was sie sich an Veränderung im gegenseitigen Umgang wünschen. Hier lernen sie etwas für ihr Leben, wenn es gelingt, sie für die regelmäßige Anwendung des Gelernten im Alltag zu gewinnen. Spiele lockern die Lerneinheiten auf und so

entsteht eine vertrauensvolle und dichte Atmosphäre, in der Schüler, Lehrer und Trainer beginnen, schon während des Projektes anstehende Konflikte der Kinder untereinander aufzulösen. Das Projekt findet an der Schule zum dritten Mal statt. Die Mehrzahl der Trainer sind Lehrerinnen und Lehrer, die in dem Verfahren geschult wurden, so dass sich die Kosten für die Schule auf ein tragbares Maß reduziert haben. Sie werden unterstützt durch 3 Trainer vom Team Haus Kloppenburg, die mit ihren Erfahrungen die Kompetenz der Lehrertrainer erweitern und als Trainer mitarbeiten, wo diese fehlen. An einem Elternübungsabend sind die Eltern eingeladen, das Verfahren auch kennen zu lernen und einzuüben, so dass es auch im Familienalltag hilfreich werden kann.

Münstersche Zeitung, 2. September 2009:

von-Galen-Schule

Kinder lernen Konflikte bewältigen

am 2. September 2009 15:58 Uhr

OEDING Das „Zwinker-Spiel“ verspricht vom Namen her eigentlich nicht die größte Dynamik. Und doch spielt sich dabei an diesem Mittwochmorgen in der 3A der von-Galen-Grundschule einiges ab.



Es geht so: Jeweils zwei Kinder stellen sich hintereinander. Ein Kind steht alleine, dieses ist der „Zwinkerer“. Alle Pärchen bilden einen Kreis. Der Zwinkerer blinzelt einem anderen Kind zu. Und das versucht, von seinem Partner weg zu kommen. Dabei probiert das hinten stehende Kind, seinen Partner festzuhalten. Schafft es das angezwinkerte Kind wegzukommen, stellt es sich hinter den Zwinkerer und das „verlassene“ Kind wird zum Zwinkerer.

Das hört sich kompliziert an, macht aber den Kindern der 3A augenscheinlich einen Riesenspaß und hat einem durchaus

ernsten Hintergrund, wie Diplom-Psychologin und Verhaltenstherapeutin Siglind Willms erklärt: „Das ganze steht unter dem Arbeitstitel ‚Fair Streiten‘ und gehört zu einem Programm, das wir vom Verein Haus Kloppenburg schon seit Jahren an vielen Schulen im Münsterland und darüber hinaus anbieten.“ Bezuschusst wird es in Oeding durch die VR-Bank Westmünsterland mit 1000 Euro.

„Fair Streiten“ – das sollen die Kinder der dritten Jahrgangsstufe der von-Galen-Grundschule lernen. Dabei geht es darum, Fähigkeiten zu lernen, fair mit einander in Konfliktsituationen umzugehen.

Die Psychologin weiß: „Hauen, schreien, treten – das ist oft das einzige Repertoire, das Kindern zur Durchsetzung ihrer Interessen und Wünsche zur Verfügung steht.“ Dabei geht es auch anders:

Kinder können frühzeitig lernen, Konflikte gemeinsam zu regeln und zu lösen.

Das „Zwinker-Spiel“ ist einer der Einstiege in dieses Programm, das noch bis Freitag in den Dreier-Klassen läuft, und soll den Kindern helfen, ihre Gegenüber genau zu beobachten und sich auf sie zu konzentrieren. Hildegard Köppen, die Schulleiterin, ist froh über die Unterstützung von Haus Kloppenburg: „Die Schule hat längst schon auch einen Erziehungsauftrag. Und dazu müssen wir uns bisweilen externe Fachleute für Konfliktbewältigung dazu holen.“

Einstieg

Natürlich sind diese Probleme nach diesen drei Tagen mit den Experten nicht gelöst sie können nur der Einstieg sein, wie die Rektorin weiß: „Das Team von Haus Kloppenburg war bereits einmal hier. Und das hat schon seinerzeit bei den Kindern das Bewusstsein und das Einfühlungsvermögen geweckt.“ Sie fühlten sich bei ihrer Konfliktbewältigung ernst genommen.

Hildegard Köppen richtet einen Appell auch an die Eltern: „Es wäre schön, wenn wir im Schulterschluss mit den Familien weiter arbeiten könnten.“ - geo

Notizen aus dem Haus Kloppenburg und Verein

Der Vorstand hat den Grundfreibetrag und insbesondere die Kinderfreibeträge angehoben, so dass ab 1.1.2010 Klienten wieder voll gefördert werden, die mit ihrem Einkommen unter dem zweifachen Sozialhilfesatz (ALG II) liegen. Im Vergleich zum Vorjahr wurden weniger Einzeltherapien, dafür aber mehr Schulprojekte „Fair Streiten“ und Feldenkraistherapien gefördert.

Die neue Regelung, dass Spenden- und Beitragsquittungen nur auf ausdrücklichen Wunsch und bei Beträgen größer als 100 € ausgegeben werden, stieß auf den Zuspruch der Mitglieder.

Leider konnte mangels Teilnehmern im letzten Jahr kein Kommunikationstraining stattfinden. Ein möglicher Grund ist wohl, dass dieses (Gruppen-)Training z.Z. nicht von den Krankenkassen bezuschusst werden kann. Der Vereinsvorstand hat daher beschlossen, diese Maßnahme besonders zu unterstützen.

Der Vorstand begrüßt Herrn Ture Schulz-Ruhtenberg als neuen Therapeuten im Haus Kloppenburg und freut sich auf die Zusammenarbeit mit ihm.

Die geschaffenen Strukturen der CIM stabilisieren sich weiter: CIM-Wochenende, Jahresversammlung, Jahresgruppe. Es gab im Jahr 2009 insgesamt 4 Grund- und Aufbaukurse. Die Hälfte der Kursteilnehmer wurde vom Verein gefördert.

Im letzten Jahr fand nach 2005 zum zweiten Mal ein „Co-Counsel International“ Treffen in Münster statt. Die Teilnehmerzahl war etwas geringer als beim ersten Mal, dafür wurde von den Beteiligten das Treffen als intensiver beschrieben. Als besonders bemerkenswert wurde geschildert, dass die Stärken der eigenen münsteraner Co-Counsel – Kultur in den Vordergrund gestellt werden konnten: jeden Morgen strukturierte Gruppen, d.h. mit festen Orts- und Zeitvereinbarungen. Es gab wie beim letzten Mal Betreuung für die mitgereisten Kinder (Besuch von Reiterhof, Zoo) und das für Kinder von 3 – 13 Jahren in 3 Sprachen.

Über die ganze Woche konnte durchgehend deutsch – englisch-Übersetzung sichergestellt werden. Der finanzielle Überschuss wurde dem Verein übergeben und soll insbesondere die Teilnahme an internationale Co-counseling-Trainings ermöglichen.

Impressum

Herausgeber
 Haus Kloppenburg e. V.
 Verein zur Förderung psychologischer
 und sozialer Arbeit

Wasserweg 149
 48149 Münster

www.haus-kloppenburg.de

V.i.S.d.P.
 David Schütz
 1. Vorsitzender

Helfen Sie mit!

(Zutreffendes bitte ankreuzen)

- Ich möchte mehr wissen, bitte rufen Sie mich an/schicken Sie mir Info-Material
- Ja, ich werde **Mitglied** im Haus Kloppenburg Verein zur Förderung psychologischer und sozialer Arbeit e.V. und erkläre hiermit meinen Beitritt.

.....
Vorname und Name

.....
Straße/Hausnummer

.....
PLZ/Ort

.....
Tel.

.....
Datum/Unterschrift

.....
Mail-Adresse

- Mein Jahresbeitrag (z.Zt. 30,00 €, Studierende und Geringverdiener 12,00 €) soll widerruflich jäh abgebucht werden:

Konto-Nr. bei

BLZ

Datum/Unterschrift des Kontoinhabers